

„Gut Ding gedeiht in Einigkeit“

St. Erhard-Kapelle soll mit kulturellem Leben erfüllt werden / Viele Besucher am Festwochenende

Gernsbach (uwe) – Auf überaus große Resonanz stieß am Wochenende das Festprogramm anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Fördervereins St. Erhard-Kapelle und des Abschlusses der Sanierungsarbeiten.

In seiner Ansprache ließ Bürgermeister Dieter Knittel die vergangenen zehn Jahre Revue passieren. Er stellte fest, dass es ohne die Kapelle den Verein nicht gäbe und ohne den Förderverein das „Kirchl“ nicht mehr. Knittel dankte allen, die zum Erhalt des Bauwerkes beigetragen haben, besonders den Mitgliedern des Fördervereins, den Bürgern sowie Firmen und Institutionen, die sich mit Spenden eingebracht und Obertsrot wieder zu einem sehenswerten Mittelpunkt verholten hätten. Namentlich nannte der Bürgermeister Thea und Hans-Werner von Wedemeyer, in deren Firmenbesitz einstmals die Kapelle war, sowie Waltraud und Jobst Gellert aus Kanada, die als Gäste anwesend waren (weiterer Bericht auf dieser Seite).

„Gut Ding gedeiht in Einigkeit“, so stand es einstmals an einer Wand in der als Turnhalle benutzten Kapelle. Dieser Geist, so Knittel, habe alle in den vergangenen Jahren gelei-

tet und beeinflusst. Dieser Gedanke soll auch weiterhin bestehen und das „Kirchl“ unter anderem mit kulturellem Leben füllen. Er wünsche dies nicht nur in Obertsrot, sondern auch in Gernsbach und anderswo.

Ortsvorsteher Walter Schmeiser schloss sich den Worten des Bürgermeisters an und stellte heraus, welche tolle Leistung vom Förderverein geleistet worden sei. Symbolisch überreichte er dem Vorsitzenden Michael Görtler ein Glas Honig, denn die Mitglieder des Fördervereins hätten zusammengehalten und seien fleißig wie die Bienen gewesen. Die kommende Zeit solle ihnen nun versüßt werden.

Musikalisch und gesanglich umrahmt wurde die Feier von 30 Schülern – darunter sechs Flötistinnen – der Grundschule Hilpertsau (Außenstelle Obertsrot) unter der Leitung von Rektorin Brigitte Seiser und Lehrerin Gabriele Bley. Unter den Flötistinnen waren fünf ehemalige Schülerinnen, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt haben.

Nach der Besichtigung des Bauwerks unterhielt das Puppentheater „Gugelhupf“ von Frieder Kräuter mit dem Stück „Wie Gretel dem Räuber eine Suppe kocht“ nicht nur die kleinen Gäste.



Die Eröffnungsfeier in der Kapelle begleiten Kinder der Grundschul-Außenstelle Obertsrot musikalisch und gesanglich.

Foto: Schiem

Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags war die historische Ortsbegehung in Obertsrot mit Hubert Götz. Selbst „Alteingesessene“ waren begeistert, lernten sie doch vieles über ihren Ort kennen, was noch nicht bekannt war. Eine Turmbesteigung der Herz-Jesu-Kirche mit Blick über den Ort und das Murgtal wird in Erinnerung bleiben.

Den Abend gestalteten die

„Klondike Dancers“ aus Obertsrot mit ihren Tänzen. Einige Gäste ließen es sich nicht nehmen, das Tanzbein zu schwingen. Später spielte die Band „Born Country“ auf.

Der Musikverein Hilpertsau spielte am Sonntag zum Frühschoppen, bevor die Musikschule einiges aus ihrem Repertoire zum besten gab. Für einen gesanglichen Ohrenschmaus sorgten am Nachmit-

tag die „Millenium Voices“ in der Kapelle. Rainer Schulz nahm die Besucher mit auf eine Kräuter- und baumkundliche Wanderung rund um Obertsrot.

Am Abend gab es Unterhaltungsmusik mit dem italienischen Duo „Donato“. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgte mit einer Auswahl aus der italienischen Küche der Club „Euro Italia“.